

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung und Aufgabenstellung	3
1.1 Wichtige Sachprobleme	5
1.2 Die Untersuchungsmethoden und einige Vorerklärungen	8
2. Ausgewählte philosophische und soziologische Vorausbetrachtung	11
2.1 Vorbemerkung zur phänomenologischen Methode und zum Wesen der Menschentechnik	11
2.2 MAX SCHELER und die Technik des Menschen	14
2.3 JASPERS's Existenzbegriff und der Mensch in der technisierten Welt	22
2.4 HEIDEGGERs "Ge-stell" und das Wesen der Menschentechnik	27
2.5 Das Wesen der Technik unter soziologischem Aspekt	36
2.51 Der Mensch als Handlungswesen in seiner Außenwelt	36
2.52 Über das Verhältnis des Marxismus zum Wesen der Technik des Menschen	42
2.53 Die Technik in gesellschaftspolitischer Einbindung bei HABERMAS	49
2.54 Zum Wandel des Ingenieurberufs als Folge der Entfaltung der Technik des Menschen	58
2.55 Das Wesen der Technik im Verständnis des heutigen produzierenden und konsumierenden Menschen	66
3. Zum Begriff des Wesens der Menschentechnik	72
3.1 Zur Methode der Wesensschau	72
3.2 Zum Problem der Präzisierung des Wesensbegriffes	77
4. Die Natur als gemeinsame Entwicklungsgrundlage für die Technik des Lebendigen und die Technik des Maschinellen	82
4.1 Das Technikwesen des Menschen in dialektischer Sicht	82
4.2 Die Verschiedenheit und die Gemeinsamkeit der Technik des Lebendigen und des Maschinellen	86
4.3 Zur Regelung in Natur und Technik	90
4.31 Zur Regeltechnik des Lebendigen	92
4.32 Die technisch-physikalische Regelung am Beispiel des Induktionsmotors	94
4.33 Der Mensch im Regelkreis seiner Technik	101

	Seite
4.4 Technik oder Menschentechnik	110
4.5 Das Ergebnis der Untersuchung über das Wesen der Technik des Menschen	117
4.51 w.-Größen	119
4.52 x-Größen	122
4.53 y-Größen	127
4.54 y-Stellglied	132
4.55 R-Glieder	136
4.56 A-Instanz	139
4.57 z-Größen	140
4.58 Zusammenfassung des Ergebnisses der Untersuchung als Definition	141
5. Die didaktischen und lerntheoretischen Sachverhalte zum Verständnis der Technik des Menschen und ihres Wesens	142
5.1 Die Menschentechnik und die Frage der Lehrbarkeit	142
5.11 Die denkoperativen und die sachstrukturellen Lernbedingungen	145
5.12 Lernziel und Denkstruktur	148
5.2 Der Technikbegriff als erlernbares Sachverhältnis	151
5.3 Technikwesen und Lehrmethode	155
5.4 Lernzielenken und der morphologische Wesenskomplex des Technischen	162
5.5 Kritische Anmerkungen zu den Lernziel-taxonomien in Bezug zum Technikwesen	172
6. Das allgemeine Lernziel (aim) zum Wesen der Technik des Menschen	177
6.1 Die Grenzen des behavioristischen Lernziel- derkens und die Leitlinie bei der Fassung eines allgemeinen Lernziels zum Wesen der Technik des Menschen	177
6.2 Das "höhere Sein" des Menschen als Lernziel- vorstellung	181
7. Ein Modell zur Menschentechnik als exemplarisches Lernobjekt	185
7.1 Das Gasdruck-Regelmodell	185
7.2 Das Gasdruck-Regelmodell (GRM) im Lichte der Wesens- und Bedeutungsmerkmale der Technik des Menschen	196
7.3 Mögliche Aussagefähigkeit des Gasdruck- Regelmodels (GRM)	200
8. Ergebnis und Zusammenfassung	202
9. Stichwortverzeichnis	208
10. Autorenverzeichnis .	221
11. Literaturverzeichnis	223
12. Lebenslauf	232